

SC PREUSSEN MÜNSTER – KARLSRUHER SC

20. April 2013

Preußenstadion

Zuschauer: 14.465

Resultat: 2:1

Nicht nur sportlich ist das Aufeinandertreffen des Dritten mit dem Tabellenführer aus Karlsruhe als Spitzenspiel der dritten deutschen Liga eingestuft. Das Polizeiaufgebot rund ums Stadion macht deutlich, dass das auch die Exekutive so sieht. Ein mitgebrachter KSC-Schal sorgt schon früh dafür, dass wir unabhängig von den gekauften Karten in den Auswärtssektor verfrachtet werden. Unseren zaghaften Hinweis, dass wir doch ganz friedlich seien, beantwortet der Sicherheitsbeauftragte mit einem knappen »Aber meine nicht«, wobei er eine Kopfbewegung in Richtung der Münsteraner Fans macht.

Der Gästebereich ist eines Aufstiegs-kandidaten unwürdig: Bröckelnde Tribünen, behelfsmäßige Absperrgitter und Freilufturi-

nale zeigen, dass die Infrastruktur in Münster noch nicht dort angekommen ist, wo die Mannschaft sportlich steht. Ein Banner quer über den gesperrten Nachbarsektor unterstreicht den Eindruck: »1000 x diskutiert – 1000 x nix renoviert – 1963/??: 50 Jahre Sanierungsstau – Kein Grund zum Feiern«.

Die mehr als 2.000 mitgereisten KSC-Fans stört das nicht, solange sie drei weitere Punkte für den Wiederaufstieg gutschreiben können. Aber es läuft gar nicht nach Plan: Die Münsteraner machen von Beginn an Druck, gehen bald 1:0 in Führung und erhöhen in der zweiten Hälfte auf 2:0, beide Male durch Matthew Taylor. Mehr als der Anschlusstreffer durch den eingewechselten Gaetan Krebs gelingt dem KSC an diesem Tag nicht mehr. Auf-



grund einer gleichzeitigen Niederlage von Bielefeld bleibt Karlsruhe zwar an der Tabellenspitze, aber die Enttäuschung ist unter den Fans deutlich spürbar. Nicht wie die Polizei vielleicht erwartet hätte: keine Leuchtraketen, keine Schmährufe, keine Krawalle. Dafür ein paar Tränen der Enttäuschung. [kur]

CD MIRANDES – UD ALMERIA

13. April 2013

Estadio Municipal de Anduva

Zuschauer: 4.673

Resultat: 1:0

Was haben Grödig und Miranda de Ebro gemeinsam? Beide Orte haben Stadien inmitten weiter Felder, und beide Vereine spielen in der zweiten Liga. Was hat aber der CD Mirandes den Grödigern voraus? Einen sensationellen Siegeszug im Cup 2011/12. Mit Santander, Villarreal und Espanyol Barcelona hat der damals noch drittklassige Verein drei Erstligisten ausgeschaltet, ehe er im Semifinale an Athletic Bilbao scheiterte. Miranda sollte also ein interessantes Umfeld für einen Ausflug liefern. Nach dem Besuch des Champions-League-Spiels zwischen Barcelona und Paris Saint-Germain machen wir uns ebenso wie der Tabellenzweite Almeria auf die Reise in den Norden Spaniens.

Das Estadio Municipal de Anduva ist leicht zu finden, es befindet sich außerhalb der Stadt inmitten fruchtbarer Felder. Und es macht den Eindruck eines großen landwirtschaftlichen Betriebs, wären da nicht die Flutlichtmasten. Fans marschieren mit roten

T-Shirts, Mützen und Schals in Richtung Stadion und beginnen schon beim Aufwärmen der Mannschaften mit lauten Gesängen, die von Trommeln begleitet werden. Der Lärm wird ohrenbetäubend und setzt sich ohne Unterbrechung bis zum Schlusspfiff fort. Das Spiel hat ein ungemein hohes Tempo, beide Teams sind betont zweikampfstark. Mirandes findet ein einfaches Rezept, um die Anfangsüberlegenheit des Tabellenzweiten Almeria einzudämmen: beinharte Tacklings der bulligen Außenverteidiger, dazu weite, hohe Bälle in die Spitze. Einen dieser Steilpässe verlängert in der 35. Minute der argentinische Innenverteidiger Hernan Pellerano direkt in den Lauf von Goalgetter Inigo Diaz de Cerio, der ohne Mühe zum 1:0 einschießt. Das Tor bricht den Elan von Almeria, und Miranda kann die drei Punkte sicher in die Kabine bringen. Die Fans

präsentieren sich von der besten Seite: Jede halbwegs gute Aktion wird mit tosendem Applaus begleitet, nach Fehlern gibt es nur Aufmunterung, nie Abwertung.

Der Sieg wird frenetisch gefeiert, nach einer kleinen Rundfahrt durch die gesichtslose Innenstadt, die wohl ähnlich viele Sehenswürdigkeiten wie Wiener Neustadt zu bieten hat, machen wir uns auf den Weg in Richtung Bilbao, wo am nächsten Tag Athletic und Real Madrid auf uns warten. [k/w/w]

